

EUROPEAN
SOCIAL FORUM
WWW.ESF2008.ORG MALMÖ, SWEDEN
17-21 SEPT. 2008



Initiative Sozialforum

www.sozialforum2005.de

c/o Friedens- und Zukunftswerkstatt
Frankfurter Gewerkschaftshaus
Wilhelm-Leuschner-Str. 69 – 77
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 – 242499.50
Fax: 069 – 242499.51
Frieden-und-Zukunft@t-online.de

Initiative Sozialforum c/o Frankfurter Gewerkschaftshaus
Wilhelm-Leuschner-Str. 69 – 79, 60329 Frankfurt am Main

28. April 2008

Eine andere Welt ist möglich! Wir fahren nach Malmö! Für ein besseres Europa!

Aufruf zum 5. Europäischen Sozialforum vom 17. bis zum 21.
September 2008 im schwedischen Malmö

Wir fahren nach Malmö! Wir freuen uns auf spannende Diskussionen und Aktionen, auf Kunst und Konzerte und auf viel Spaß mit Männern, Frauen und jungen Leuten aus allen Teilen Europas.

Wir wollen ein Signal setzen gegen die Phrasen des neoliberalen Einheitsdenkens, die uns vorgaukeln, es gäbe keine Alternativen zur herrschenden Politik. Angeblichen "Zwängen der Globalisierung" sowie einer Europäischen Union, die uns lediglich Militarisierung, Umweltzerstörung und weiteren Sozialabbau bringt, die globale Armut und globale Probleme mehr, setzen wir eine Globalisierung der Solidarität, des Widerstands und der Alternativen entgegen.

Das bedeutet für uns: mehr Demokratie, Abrüstung, zivile Konfliktlösungen, die Gleichstellung von MigrantInnen und ein menschlicher Umgang mit Flüchtlingen und MigrantInnen. Migration ist kulturelle Bereicherung! Für die Außenpolitik der EU müssen die Rechte der Armen in den Entwicklungsländern Vorrang vor billigen Agrarprodukten, Profit und Rohstoffsicherung für europäische Konzerne haben.

Weil wir Armut, Arbeitslosigkeit, soziale Ausgrenzung und prekäre Beschäftigung nicht hinnehmen, kämpfen wir für eine Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik, die sich nicht an Börsennotierungen, sondern an den Bedürfnissen der Menschen und dem Schutz der Natur orientiert. Dazu gehören sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, Mindeststandards bei Kranken-, Arbeitslosengeld und Renten sowie europäische Mindestlöhne. Der Ausbau der Mitbestimmungsrechte gehört für uns zu einem demokratischen Europa. Die Wirtschaft muss konsequent ökologisch umgebaut werden. Qualitativ hochwertige Bildung ist für uns ein öffentliches Gut, zu dem alle Menschen freien Zugang haben müssen. Studiengebühren in jeglicher Form lehnen wir ab.

Wir erwarten Geschlechtergleichstellung in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Wir streiten in Malmö für ein gerechtes, friedliches, demokratisches und umweltfreundliches Europa. Das Europäische Sozialforum ist der richtige Ort, um über Alternativen zu beraten und Schritte zu diskutieren, die uns unseren Zielen näher bringen. Hier können wir uns fit machen für gemeinsame Aktionen.

Hier starten wir den Aufbruch einer neuen Generation gegen maßlose Profitgier. Hier aber leben wir auch unsere Vision einer ausgelassenen Lebensfreude mit Musik, Tanz und Theater.

Wir fahren nach Malmö! Fahrt mit!